



PRIVATSCHULE »LERN MIT MIR IM UNIVERSELLEN LEBEN«



*Liebe Freunde, Eltern,
Förderer und Spender,*

bald kommt wieder eine neue Schar von Erstklässlern in die Schule, die uns wie jedes Jahr im September seit nun fast 30 Jahren von ihren Eltern anvertraut werden. Diese große Verantwortung nimmt das gesamte Lehrerkollegium sehr ernst. Gerade in der Zeit der sogenannten Digitalisierung sehen sich Eltern und Schulen mit großen Herausforderungen konfrontiert. Es geht um die Balance zu finden zwischen der rasanten Entwicklung der Digitalisierung von neuen technischen Medien, welche auf junge Menschen bekanntlich eine sehr große Anziehungskraft ausüben, und dem richtigen Umgang mit ihnen sowohl in der Schule als auch in der sogenannten Freizeit. Deshalb versucht die Schule, unsere Schülerinnen und Schüler zwar mit modernen technischen Lehr- und Lernmitteln vertraut zu machen, aber gleichzeitig ihnen ebenso andere Alternativen zu vermitteln und sie mit ihnen gemeinsam im Schulleben einzuüben. In dieser Schulpost wird über einige dieser Lernformen berichtet, welche die Kinder und Jugendlichen mit großem Interesse und Freude annehmen.

Das gegebene Erziehungskonzept, das nicht nur das Lernen gemäß Lehrplan als Ziel hat, ist durch die Vermittlung von ethisch-moralischen Werten die beste erzieherische Ergänzung zu den Anforderungen dieser Zeit, sei es in der Schule, in der Familie oder in der Gesellschaft. Diese Aufgabe erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit, ebenso allen Freunden unserer Schule gegenüber für die oft schon jahrzehntelange treue Unterstützung.

Chr. Preuß E. Moreno

Christopher Preuß Egidio Moreno
Vorstand Schulverein „Ich helfe dir“ e. V.

Donnerstags kommt die Vorschule zu Besuch **Kinderleichter Schulanfang**



Schon bevor die Schule im September beginnt, lernen die Vorschulkinder die Schule, die Erstklässler und ihre neue Lehrerin kennen.

Im Verlauf des 2. Halbjahr wird das Schulhaus jeden Donnerstag ein bisschen voller: die Vorschüler kommen zu Besuch. Von Vorschultermin zu Vorschultermin werden dann imm mehr angemeldete Kinder eingeladen. So lernen die künftigen ABC-Schützen sich nach und nach kennen und die Gruppe wächst langsam zur neuen 1. Klasse zusammen.

Die Erzieherin aus unserer Schule und die Vorschulerzieherin aus dem Kindergartenland e.V. in Altfeld nehmen die aufgeregten Neuankömmlinge von ihren oft nicht weniger aufgeregten Müttern und Vätern in Empfang.

Treffpunkt ist in den Räumen unserer Vorschule. Gemeinsam gehen die Vorschulkinder um 8:00 Uhr zum Wohlfühlfrühstück in die jetzige 1. Klasse, wo sie freudig von den Schulkindern begrüßt werden. >>>



Die Vorschulkinder dürfen am Unterricht der 1. Klasse teilnehmen. Mit der Hilfe der »Großen« lernen sie spielerisch den Ablauf eines Schulvormittags kennen und erfahren wie es ist, ein Schulkind zu sein.



Groß hilft Klein: Auch die Paten aus der 6. Klasse unterstützen die Vorschulkinder beim Eingewöhnen und Lernen.

Fortsetzung von Seite 1:

Unsere Vorschule: Kinderleichter Schulanfang

Jedes Vorschulkind darf sich zu einem Erstklässler an den Tisch setzen. Die Erstklässler bedienen die Vorschüler und schenken ihnen Kakao oder Tee ein und reichen ihnen Baguette, Cookies und Apfelstückchen. Zuerst gibt es eine Erzählrunde. Die Kinder lernen die Gesprächsregeln: Wer sprechen will, meldet sich, die Kinder rufen sich gegenseitig auf. So können die kleinen von den größeren Schulkindern lernen. Vor so vielen Kindern zu sprechen, benötigt aber sicher etwas Mut.

Nach einem Bewegungsspiel beginnt der Unterricht. Die erste Klasse lernt Schreibschrift schreiben, die Vorschüler bekommen Vorschulübungen von ihrer Erzieherin. Wenn sie dabei Hilfe benötigen, sind nicht nur die Lehrerin und die Erzieherin bereit, auch die Erstklässler helfen gerne. Ganz spielerisch findet so auch soziales Lernen statt.

Bald schon ist große Pause, die gemeinsam mit all den anderen Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse im großen parkartig angelegten Garten verbracht wird. Das ist für die Vorschüler ein großes Erlebnis! Die Kinder versammeln sich an den Spielgeräten oder setzen sich unter die Bäume und essen ihre Pausenbrote. Fünftklässler kommen vorbei und schauen nach ihren zukünftigen Patenkindern.

Nach der Pause geht der Unterricht weiter: für die Erstklässler mit Sport und für die künftigen ABC-Schützen mit dem Vorschulprogramm. Durch Geschichten von "Kasimir und Flora" werden Sprachkompetenz und Merkfähigkeit geübt, Schwung- und Ausmalübungen bereiten den Schreiblernprozess vor. Die Grundschullehrerin ist auch dabei, hilft und lernt die Kinder kennen. Schnell zeigt sich: Wo muss noch die Feinmotorik gefördert werden? Wer ist Linkshänder? Wer sollte noch durch Logopädie oder Ergotherapie für den Schulstart fit gemacht werden?

Das Mittagessen wird mit allen Grundschulkindern gemeinsam eingenommen. Es ist ein leckeres vegetarisches Drei-Gänge-Menü: Suppe und verschiedene Salate, Hauptspeise und Nachtisch. Tischsitten, wie das Essen mit Messer und Gabel, werden geübt. Danach ist für die Vorschüler Schulschluss.

Eltern, Kinder und Grundschullehrerin schätzen diese lange Eingewöhnungsphase in die Schule sehr. Sie lernen sich schon vor dem Schulbeginn besser kennen - und der Übergang vom Kindergarten in die Schule wird kinderleicht!

Projektunterricht in der Mittelschule: Lebensmittelverschwendung: Was kann ich tun?



Die Jugendlichen lernen, Vorträge zu halten und Präsentationen mit Powerpoint zu unterstützen.

Bei uns in Deutschland werden bis zu ein Drittel der Lebensmittel in den Müll geworfen. Gleichzeitig hungern fast 1 Milliarde Menschen - und die Ressourcen auf der Erde stehen nicht unendlich zur Verfügung. Unsere Zehntklässler recherchierten: Wo, wie und welche Lebensmittel werden verschwendet? Welche Auswirkungen hat das für unsere Umwelt, die Tiere und die Menschen? Was kann man dagegen tun, als Einzelner und auf gesellschaftlicher Ebene?

Praxisorientiert arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in drei Gruppen: Im Fach „Wirtschaft“ wurde ein Plakat gegen Lebensmittelverschwendung gestaltet, im Fach „Soziales“ Rezepte aus "Resten" entwickelt und zubereitet. Im Fach „Technik“ bauten die Zehntklässler einen Einkaufszettel-Halter. Denn: "Wer seinen Einkauf gut plant, wirft auch weniger weg."

Klassenfahrt der 4. Klasse: Besuch im Botanischen Garten in Würzburg

Im Mai unternahm die 4. Klasse einen Schullandheimausflug nach Veitshöchheim. Dabei stand auch ein Besuch des Botanischen Gartens in Würzburg auf dem Programm.

Hier bekam die Klasse eine Führung durch den Tropenhauskomplex. Als sich die schwere Tür öffnete, standen die Mädchen und Jungen mitten im Urwald, dem Tieflandregenwald. Überall wucherten die Blätter von Lianen, Bananenstauden, Palmen und Bambus. Die Luft war feucht und die Temperatur heiß. Es ging weiter über den Bergnebelwald in die Trockengebiete Afrikas. Gräser und große Kakteen und andere Sukkulente waren hier zu bestaunen. Sukkulente sind Pflanzen, die Wasser speichern, wie Aloe Vera, Agaven,

Yucca und eben Kakteen. Die Luft war trocken und so angenehmer als im Urwald.

Kakao, Kaffee, Pfeffer, Bananen oder Baumwolle kennt jeder. Im Haus der tropischen Nutzpflanzen bekamen die Kinder einen Einblick, mit welchem Aufwand und welcher Mühe diese Pflanzen angebaut und Früchte geerntet werden. Die Kinder probierten Kakaobohnen und waren überrascht: Kakao schmeckt ja gar nicht süß!

Im Rückblick war sich die ganze Klasse einig: Es war ein wunderbarer Rundgang in eine völlig andere Pflanzenwelt, die alle nur staunen ließ. So wächst auch durch solche Ausflüge die Achtung vor der Natur und auch den Menschen in anderen Kontinenten.



Schullandheimaufenthalte bringen die Klasse näher zusammen.

Vortrag zur Medienkompetenz: Wie viel Smartphone ist gut für mein Kind?

Auf Wunsch vieler Eltern hatte unsere Schule zu einem spannenden Vortrag mit dem Thema "Medien in der Familie - Sicher in der digitalen Welt" eingeladen. Referent war Felix Behl der medienpädagogisch-informationstechnischer Berater an den Staatlichen Schulämtern Main-Spessart und Miltenberg.

Aktuelle Termine

Ferien

Sommer	29.07. bis 09.09.19
Herbst	28.10. bis 01.11.19
Winter	23.12. bis 03.01.20
Frühling	24.02. bis 28.02.20

Angegeben ist der erste und letzte Ferientag - ohne Gewähr

Tag der offenen Schultür mit Schulführungen:

So. 11. Aug. 2019 · 14-18 Uhr
So. 8. Sept. 2019 · 14-18 Uhr

Unser aktuelles Vorhaben: Spielgeräte für den Garten

Für jede Mithilfe sind wir dankbar!

„Es ist nicht alles schlecht, was die neuen Medien bieten. Es kommt darauf an, wie ich sie nutze“, so begann Felix Behl. Und dennoch: Von einem Fernseher im Kinderzimmer ist abzuraten. Besser ist es, gemeinsam mit den Kindern altersgemäße Filme zu schauen und anschließend darüber zu sprechen. So können Emotionen aufgefangen und verarbeitet werden.

Übrigens: Hätten die Eltern gewusst, dass "WhatsApp", der kostenlose Nachrichtenversand für Smartphones, erst ab 16 Jahren zugelassen ist? Oder das bei vielen Kindern beliebte Computerspiel "Fortnite" erst ab 14?

Felix Behl empfiehlt, Familiengeräte anzuschaffen, die Mutter, Vater und Kind gemeinsam nutzen. Dann haben die Eltern Einblick in die Smartphone-Nutzung des Kindes. Ein eigenes Smartphone würde er Kindern oder Jugendlichen frühestens ab der 7. Jahrgangsstufe in die Hand geben, vorher könnten sie ein Handy ohne Internetzugang verwenden.

Der Medienpädagoge rät, dass das Smartphone nachts nicht ins Kinderzimmer gehört, sondern auf dem Küchentisch abgelegt werden sollte. Auch klar: Die Konzentration auf das Lernen ist durch ein Smartphone in greifbarer Nähe kaum mehr gegeben.

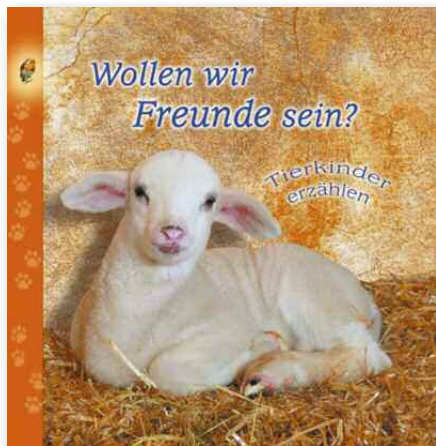


Felix Behl hielt auf Wunsch vieler Eltern einen informativen Vortrag über den Umgang mit Medien in der Familie.

Über Inhalte auf "gefährlichen" Seiten sollte immer wieder geredet werden, ebenso über jugendgefährdende Inhalte, die Jugendliche untereinander versenden. Generell aber gilt, Kindern und Jugendlichen nicht einfach das Smartphone zu verbieten, sondern mit ihnen ins Gespräch kommen. Sonst besteht die Gefahr, dass sie sich den Eltern nicht mehr anvertrauen.

Nach weit über einer Stunde schloss der informative Vortrag mit einer Frageunde, bei der sich die Eltern mit großem Interesse beteiligten.

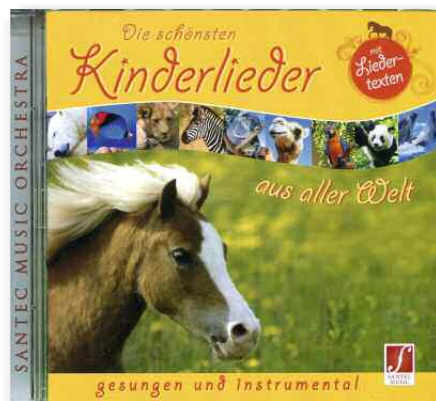
Buch- & CD-Tipp



Wollen wir Freunde sein?

Tierkinder erzählen von ihren ersten Schritten ins Leben, wie sie geboren wurden, wie sie sich mit anderen Tieren angefreundet haben und ihren ersten Abenteuern. Das kleine Lämmchen erzählt, wie es gerettet wurde.

Gabriele-Verlag Das Wort



Die schönsten Kinderlieder
aus aller Welt

Der Spessart Kinder- und Jugendchor
singt - mit Liedtexten und
Instrumentalversionen zum Mitsingen.
www.spessartkinder-jugendchor.de



Schulverein
Ich helfe dir e.V.
Hauptstr. 1 97839
Esselbach
Tel. 09394-97100

info@lernmitmir.org
www.lernmitmir.org

In Kooperation mit:



Die Sophia-Schulen
Lern mit mir
für das Universale
Leben

www.sophia-schulen.de



Die 26 Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse haben den Quali, den Qualifizierenden Abschluss, mit einem Schnitt von 2,3 bestanden.

Abschlussfeier mit Zeugnisübergabe: Handwerkzeug für's Leben

Kurz vor Ende des Schuljahres wurden in der Spessarthalle die Abschlusszeugnisse an unsere 26 Neuntklässler und die 16 Mittlere Reife-Absolventen überreicht.

Schulleiter Christopher Preuß gratulierte zu den sehr beachtlichen Leistungen. „Doch unsere Schule wollte mehr, als euch nur den Unterrichtsstoff zu vermitteln.“ Besonders die Sozialkompetenzen und die ethisch-moralischen Werte, welche die Jugendlichen erworben haben, seien ein wertvolles Handwerkzeug für's Leben. „Ein entscheidender ethischer Wert ist die Goldene Regel, von welcher sich unser Schulmotto ableitet: ‚Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu‘. Probiert es aus: Die Goldene Regel ist ein Schlüssel für praktisch jede Lebenslage.“

Der Leiter der Polizei Marktheidenfeld, Polizeioberkommissar Rumpel, verwies in seiner Rede auf die gute Zusammenarbeit der Polizei mit unserer Schule vor allem beim Schulwegdienst. „Was mir heute aber noch mehr am Herzen liegt, ist den jungen Absolventen zu gratulieren“. Er knüpfte an die Rede des Schulleiters an: „Moralische Werte liegen auch uns am Herzen, weil wir als Polizei in der Gesellschaft mit den jungen Menschen positiv zusammenwirken möchten.“

„Ihr könnt mit guten Erinnerungen auf eure Jahre hier an der Schule in Esselbach zurückblicken“, so Bürgermeister Richard Roos in seinen Worten an die Absolventen. „Auf eure Ergebnisse kann die ganze Schulfamilie stolz sein!“

Die Klassensprecher der 9. und 10. Klasse dankten ihren Lehrerinnen und Lehrern mit herzlichen Worten und passenden Geschenken.

Die feierliche Zeugnisübergabe wurde von einem bunten Programm umrahmt, das die ganze Schulfamilie mit Liedern, Tänzen und Sketchen gestaltete. Ein Höhepunkt war das Ensemble unserer Musikschule: Kinder der 2. bis 8. Klasse spielten mit fünf Gitarren, einem Bass und fünf Geigen das bekannte Stück „Der einsame Hirte“. Mit Klavierspiel und Gesang verabschiedeten sich zwei Zehntklässlerinnen: „Time to Say Goodbye“.

Ein ganz besonderes Highlight kam zum Schluss, denn das neue Lied „Ein Traum?“ des Spessart Kinder- und Jugendchors, hatte Premiere:

„Es liegt in deinen Händen, die Gold'ne Regel anzuwenden. Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem andern zu, auch nicht der Natur und nicht dem Tier, denn alles Leben wohnt in dir.“

Die 10. Klasse (Bild unten) freut sich über die bestandene Mittlere Reife mit einem hervorragenden Klassenschnitt von 2,1!

